



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/144

DOI: 10.17886/RKI-History-o899

Transkription: Heide Trölmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Grand Hotel de Russie
H. Silenzi
Rome

den 28ten Mai 1904

Hochgeehrter Herr Geheimrath! [Wilhelm Dönitz]

Trotz des herrlichen Klimas, welches zur Zeit in Rom herrscht, will es mit meiner Bronchitis nicht besser werden. Es geht mir ungefähr noch ebenso wie damals als ich hier ankam. Viel Husten, reichlicher Auswurf, kurzer Athem, so daß ich keine Treppen steigen kann und immer den Lift benutzen muß. Das Hotel hat einen hübschen Garten, der sich fast bis zur vollen Höhe des Pincio hinaufzieht und viele behagliche Sitzplätze, je nach Belieben in der Sonne und im Schatten neben rieselndem Wasser hat. Hier habe ich die meiste Zeit zugebracht und die schöne italienische Luft geathmet, ohne daß es mir merklich genutzt hätte. Dies macht mich doch etwas bedenklich und ich habe mich entschlossen, auf zehn bis vierzehn Tage nach Ems zu gehen, ehe ich nach Berlin zurückkehre, wo es allem Anscheine nach für mich noch zu rauhes Wetter ist.

Wir wollen heute abend abreisen und in Luzern sowohl, als in Frankfurt einen Tag Pause machen. Meine Frau wird dann direct nach Berlin gehen, um die Wohnung in Stand zu setzen und den Haushalt in Gang zu bringen, während ich, wie gesagt, nach Ems reise. Von Frankfurt oder Ems aus werde ich Ihnen wieder Nachricht geben. Sie haben wohl die Güte, Herrn Kanzleirath Pohnert, Herrn Dr. Neufeld, Herrn Stabsarzt Martini und wer sonst noch mit mir zu korrespondiren hat, von diesem vorläufigen Reiseplan in Kenntniß zu setzen.

Mit besten Grüßen
Ihr ergebenster
R. Koch

G^D. HÔTEL DE RUSSIE

H. SILENZI, Prop.

ROME

Ven 28^{te} Mai 1904

Achtgeehrter Herr Geheimrath!

Trotz des herrlichen Klimas, welches zur Zeit in Rom herrscht, will er mit meiner Bronchitis nicht besser werden. Es geht mir ungefähr noch ebenso wie damals als ich hier ankam. Viel Husten, reichlicher Auswurf, Keuchen, so daß ich keine Treppen steigen kann und immer den Lift benutzen muß. Das Hotel hat einen herrlichen Garten, der sich fast bis zur vollen Höhe des Pincio hinaufzieht und viele bequeme Sitzplätze, je nach Belieben in der Sonne und im Schatten nehmen.

rieselnden Wasser hat. Hier habe ich die meiste Zeit zugebracht und die schöne italienische Luft genossen, ohne daß es mir merklich genützt hätte. Dies macht mich doch etwas bedenklich und ich habe mich entschlossen, auf zehn bis vierzehn Tage nach Eins zu gehen, ehe ich nach Berlin zurückkehre, wo es allem Anschein nach für mich noch zu warmer Witterung ist.

Wir wollen heute abend abreisen und in Luxemburg sowohl, als in Frankfurt einen Tag Pause machen. Meine Frau wird dann direct nach Berlin gehen, um die Wohnung in Stand zu setzen und den Hauskalt in Gang zu bringen, während ich, wie gesagt, nach

Eure Reise. Von Frankfurt oder Ems aus
 werde ich Ihnen wieder Nachricht geben. Sie
 haben wohl die Güte, Herrn Kanzler Rath Johann,
 Herrn Dr. Wenfolt, Herrn Stabsarzt Martin
 und wer sonst noch mit mir zu korrespon-
 diren hat, von diesem vorläufigen Reiseplan
 in Kenntniß zu setzen.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

R. Koch.

G. HOTEL DE RUSSIE

ROME

uo
lie
thut,
tini
on-
las